

Trägerverein HORIZONT 2015

Delegiertenversammlung vom 5.4.2011, 9:20 – 11:30

Protokoll

<i>Ort und Zeit:</i>	Naturhistorisches Museum Bern, Bernastr. 15
<i>Sitzungsleitung:</i>	Georg Matter (GM)
<i>Anwesend:</i>	P. Harb (PH; KSKA), B. Röder (BR; AGUS), S. Geiser (SG; Archéo-Studis), G. Matter (GM; ARS), D. Wieland Leibundgut (DW; SAKA), C. Kessler (CK; NIKE), G. Bourgarel (GB; SAM)
<i>Abwesend:</i>	S. Bickel (SGOA), A. Kienholz/K. Schächli (AEAS), P. Nagy (AGP)
<i>Entschuldigt:</i>	M. Muttner (ICOMOS), J.-R. Gisler (FAK), R. Fellner (AS), R. Ackermann (IFS), Ph. Saurbeck (VATG)

Traktanden:

1. Begrüssung/Mutationen/Präsenzliste
2. Protokoll DV 1.2.2011
3. Ideenwettbewerbe – weiteres Vorgehen
4. Arbeitsgruppe „Lobbying“
5. Arbeitsgruppe Standards
6. Tagung/Veranstaltung 2012: Zwischenbilanz H2015
7. Vernetzung Unis
8. Varia

1. Begrüssung/Mutationen/Präsenzliste

- GM gibt Erläuterungen zur Vorstandssitzung vom 2.3.2011 (Ausarbeitung Planung Workshops; Diskussion Tagung 2012 etc.).

2. Protokoll DV 1.2.2011

- Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung vom 1.2.2011 wurde am 3. März verschickt. Es sind keine Ergänzungen eingegangen. Das Protokoll wird von der DV einstimmig verabschiedet.

3. Ideenwettbewerbe – weiteres Vorgehen (Workshops/Arbeitsgruppen)

Ausgehend von den Themenschwerpunkten der Ideenwettbewerbe soll eine Serie Workshops mit den Autoren und weiteren Kompetenzträgern durchgeführt werden:

Lehre/Ausbildung: AG 4/5/11, FZ 8/9/10/11/14/16

Organisation/Leitung Startsitung: B. Röder, U. Schön für Grabungstechnik

Neue Technologien / Medien: AG 2/3/11, FZ 4/5/6/13/14

Ressource: bereits existierende AS-Datenbank zu Publikationen und Fundstellen

Organisation/Leitung Startsitung: G. Matter / Als Expertin Datenbanken/GIS eventuell R. Ebersbach einladen / Online-Publikationen: P. Ohnsorg?

Publikumsevent + Kommunikation (zusammengefasst): AG 1/4/6/7/8/10/12

Organisation/Leitung Startsitung: Unklar. Jemand von AS (?) (RF hat an AS-Vorstandssitzung vom 29. März 2011 nicht nachfragen können, da Traktandum gar nicht zur Sprache kam; RF soll noch einmal bei H. Amrein nachfragen [GM]). Weitere Vorschläge in Frage kommender Personen: E. van der Meyden, B. Zäch, L. Flutsch, U. Nyffeler, D. Castella, F. Rossi.

→ Lead für Workshop bis Mitte April finden (Nachtrag Mai 2011: Claire Hauser Pult hat sich bereit erklärt, den Workshop zu übernehmen)!

Finanzierung + institutionelle Vernetzung: AG 9, FZ 1/2/7

Organisation/Leitung Startsitung: RF hat G. Kaenel gefragt: würde mitmachen, aber nicht als Leader; Philipp Della Casa anfragen (BR); weitere Alternative: M.-F. Meylan Krause (GM). PDC wird als erster kontaktiert, da er Antwort auf den Ideenwettbewerb gegeben hat. Nach ihm wird M.-F. Meylan Krause kontaktiert. (Nachtrag Mai 2011: G. Kaenel und Ph. Della Casa haben sich grundsätzlich bereit erklärt, einen entsprechenden Workshop zu organisieren)

- Ziele der Workshops: Eingrenzung der Vorschläge auf realisierbare Projekte; Konstituierung von Arbeitsgruppen. Prioritär sollen die Autoren zu Workshops eingeladen werden, erst in einem zweiten Schritt werden diese Workshops dann einem weiteren Personenkreis geöffnet.
- Textentwurf für Einladung der Autoren von S. Geiser liegt vor. GM überarbeitet und verteilt diesen.
- Die Leute, die den Lead machen, sollten bis Mitte April gefunden sein.
- Terminalsuche/Einladung durch verantwortliche Personen Ende April/Anfang Mai.

Die Beiträge AG13 und FZ12 wird P. Harb als Anfragen an die KSKA weiterleiten und die Autoren diesbezüglich orientieren? Koordinaten/e-mail der Autoren erhält er von GM. (Nachtrag Mai 2011: schriftliche Reaktion der KSKA vom 5. Mai siehe Anhang)

4. Arbeitsgruppe „Lobbying“

Die AG „Lobbying“ ist vorerst gegründet. Nun muss konkret umgeschaut werden, ob sich jemand zur Verfügung stellen würde, der die Anliegen von H2015 vertreten könnte und sich auch für diese Aufgabe interessiert. Anfrage an B. Eberschweiler (GM) ist erfolgt, aber noch keine Antwort. C. Buchiller (RF) noch nicht gefragt. (Nachtrag Mai 2011: Antwort von B. Eberschweiler inzwischen eingetroffen, wird an der nächsten DV vom 20. Sept. besprochen, evtl. wird B. Eberschweiler persönlich anwesend sein.)

5. Arbeitsgruppe „Standards“

GM schlägt als Arbeitsplattform für Arbeitsgruppe Google Text & Tabellen vor. Erlaubt gemeinsames und gleichzeitiges Arbeiten an zentral online gespeicherten Daten. Falls Bedarf vorhanden kann GM für die Mitglieder der Arbeitsgruppe entsprechende Benutzerprofile einrichten. GB kontaktiert GM, falls Bedarf besteht.

Kontakt zu C. Dunning in Sachen Archivierungsstandards (Projekt ARCH:ES) hat stattgefunden (GM). Sie ist dabei, Ihre Mitarbeit im europäischen Projekt zu konkretisieren, Finanzierung für 1. Jahr steht, die folgenden 2. Jahre sind noch offen. Wird sich wieder bei uns melden, sobald Sie weiss, wie wir sie konkret unterstützen können.

6. Tagung/Veranstaltung 2012: Zwischenbilanz H2015 / „Überregionale Zusammenarbeit – Projektbeispiele“ (Arbeitstitel Schwerpunktthema)

Die Mitgliedervereine sollen in einem 1. Schritt angefragt werden, wie es mit dem grundsätzlichen Interesse aussieht. Die Mitarbeit der Mitgliedervereine würde sich im Falle einer Durchführung vor allem auf den finanziellen Bereich beschränken (Finanzierung auf die Beine stellen, Tagungssekretariat

einrichten; Finanzierung: Mitgliedervereine, SAGW, Nationalfonds (AGORA, Wissenschaftskommunikation) / Sponsoren).

B. Röder hat Urs Leuzinger gefragt, ob er den Lead übernehmen würde. Er macht mit, aber nicht an der Front. BR fragt nach, ob er weitere Personen kennt für ein Organisationskomitee.

GM stellt die Frage, wie es mit Leuten aus dem Bereich UNESCO Weltkulturerbe / Palafittes (A. Hafner, C. Harb) oder SPM 7 (R. Marti, A. Baeriswyl) oder vom Mineralogischen Institut FR (Projekt Fayence; R. Schnyder) aussieht. → P. Harb fragt bei den Palafittes (C. Harb) nach.

Die Tagung wird hoffentlich in ähnlichem Rahmen ausfallen wie die Eröffnungsveranstaltung (200-250 Teilnehmer; Tagungsunterlagen; Verpflegung; etc. → Mittagessen ja, aber noch nicht klar, in welcher Form). Der Termin für die Tagung ist noch offen, wahrscheinlich 2. Hälfte 2012.

Um die Veranstaltung den Mitgliedervereinen und eventuellen Sponsoren präsentieren zu können, muss ein Papier erarbeitet werden, auf welchem diese (mit dem geplanten Inhalt) kurz umrissen wird (GM verschickt erste Fassung an Vorstand, Ziel, dass Paper vorzeigbar bis 12.4.2011).

Rückmeldungen/Kontaktaufnahmen bis spätestens Ende April. Danach erfolgt die Rückmeldung an GM, der anschliessend eine Vorstandssitzung einberufen wird.

Info C. Kessler: am 26. / 27. Oktober 2012 findet eine Tagung von BAK und ICOMOS statt (Kulturgüter in Bewegung).

7. Vernetzung Unis

Angedacht ist eine Event im lockeren Rahmen, vielleicht gemeinsamer Ausflug mit Platz für Gespräche, Austausch etc. M. Besse ist dabei, einen solchen Anlass zu organisieren (BR). Sie plant, die Universitätsvertreter zum Thema finanzielle Mittel an einen Tisch zu bringen. Voraussichtlicher Termin: 1. Hälfte 2012.

8. Varia

GM/SG orientieren zu den Mitgliederbeiträgen 2011, die zu Jahresbeginn an die Mitgliedervereine verschickt wurden.

GM orientiert zur Berufsmesse Mainz, resp. Anfrage von D. Gutscher (der dort zur Situation in der CH referieren wird) betreffend Beteiligung Unterstützung seitens H2015. GM hat signalisiert, dass sich H2015 gerne beteiligt, allerdings nicht selbst den Lead übernehmen kann. Der Ball liegt hier wohl eher bei AS oder der KSKA (zumal ca. 90% der in der Schweizer Archäologie tätigen Personen bei einer Kantonsarchäologie arbeiten). Entsprechende Abklärungen sind im Gang.

C. Kessler informiert zum Stand der NIKE-AG „Lobbying“ und den Vorgängen in Bundesbern bezüglich der Kulturbotschaft:

- Am 23. Feb. wurde die Kulturbotschaft vom Bundesrat verabschiedet, dieser hat jedoch wider Erwarten die zusätzlichen Mittel für die Denkmalpflege und die Archäologie gestrichen. Obwohl es Jan./Feb. gem. Vernehmlassungsauswertung noch gut ausgesehen hat für Natur- und Heimatschutz, wurde der Betrag doch nur auf 21 Mio festgesetzt. Die Gründe hierfür sind unklar.
- Die Kulturbotschaft wird nun als nächstes im Ständerat besprochen, CK sieht hier gewisse Chancen, dass man die Sache doch noch zu einem positiven Ergebnis bringen kann. Am 9. Mai findet ein *hearing* in der Kommission für Bildung + Kultur des Ständerats statt. Am 27. und 28. Juni wird die ständerätliche WBK beraten. In der Herbstsession wird die Kulturbotschaft dann im Ständerat behandelt werden.
- Zwischen Herbst- und Wintersession erfolgt die Prüfung durch die nationalrätliche WBK, bevor in der Wintersession der Beschluss des Nationalrats erfolgen wird.
- Auf den 1. Jan. 2012 sollen dann das neue Kulturförderungsgesetz und die Kulturbotschaft in Kraft treten.

Der Termin für die nächst DV wird festgelegt auf: **Dienstag, 20. Sept. 2011, 9:15 im Naturhistorischen Museum Bern**

Sandro Geiser, Georg Matter, Mai/Juni 2011

Amt für Denkmalpflege und Archäologie
Kantonsarchäologie

Werkhofstrasse 55
4500 Solothurn
Telefon 032 627 25 76/77
Telefax 032 627 22 96
archaeologie@bd.so.ch

Pierre Harb

Kantonsarchäologe
Telefon 032 627 25 85
Telefax 032 627 22 96
pierre.harb@bd.so.ch

Horizont 2015
Mühlemattstr. 54
5000 Aarau

5. Mai 2011

Ideenwettbewerb: AG13 und FZ12

Liebe Delegierte von Horizont 2015, lieber Vorstand

Besten Dank für das Weiterleiten der Ideenvorschläge AG13 und FZ12. Sie wurden an der Frühjahrssitzung der KSKA vom 15. April 2011 besprochen und die Diskussionen darüber werden sicherlich weiterwirken, auch wenn die darin geäusserten Ideen zum Teil von falschen oder lückenhaften Prämissen ausgehen und die KSKA nicht unbedingt die (einzige) richtige Adressatin ist.

„Schweizer Archäologie“ – aufgrund der föderalen Struktur des Landes sind zahlreiche Akteure auf verschiedenen Ebenen beteiligt und vor allem kantonale Stellen für die konkrete Umsetzung zuständig. Die KSKA ist sich der Komplexität bewusst, nicht zuletzt deshalb, weil zahlreiche ihrer Mitglieder in verschiedenen Arbeitsgruppen, Kommissionen und anderen Gremien mitwirken. Unter anderem macht die KSKA zusammen mit der KSD eine äusserst effektive Lobbyarbeit in Bundesbern: Die wiederholte Erhöhung der Kredite bzw. Rücknahme der geplanten Kürzungen im Bereich Denkmalpflege und Archäologie in den letzten vier Jahren ist ein Beleg dafür.

Die „Konferenz“ trifft sich zweimal im Jahr zu einer ganztägigen Sitzung und beschliesst über das gemeinsame Vorgehen in Fragen von nationalem Belang. Mit Vorstand, verschiedenen internen Arbeitsgruppen und einzelnen externen Mandaten ist die KSKA jedoch das ganze Jahr über aktiv. Aufgrund der Anfragen AG13 und FZ12 und der darin geäusserten Ideen ist sich die KSKA aber wieder bewusst, wie wenig die „archäologische Basis“ von der Arbeit der KSKA mitbekommt. Arbeitsweise und Organisation der KSKA sind immer wieder ein Thema an den gemeinsamen Treffen und dienen der laufenden Anpassung an gesellschaftliche und politische Anforderungen und Entwicklungen. In erster Linie ist die KSKA aber immer noch ein Arbeitsinstrument der KantonsarchäologInnen sowie anderer gesetzlicher VertreterInnen, die für die Archäologie in ihrem Gebiet zuständig und verantwortlich sind.

Wir sind aber froh, wenn andere Personen sich im Rahmen von AS, Horizont 2015 oder in einer anderen geeigneten Form organisieren und engagieren.

Herzliche Grüsse



Für die KSKA:
Pierre Harb, Kantonsarchäologie Solothurn